

Die Kirche zu Reußendorf

(von Walter Kömpel)



Einweihung der Kirche im Oktober 1888

Im Oktober 2009 wäre der 121. Geburtstag der Kirche zu Reußendorf. Im Jahr 1885 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung. Am 9. Oktober 1888 wurde die Kirche durch Herrn Dechant Zorn aus Rimpar eingeweiht. Dieser war auch zusammen mit Herrn Pfarrer Ramé von Oberbach die treibende Kraft um den langgehegten Wunsch nach einer eigenen Kirche zu realisieren. Am 16. August 1887 beehrte der hochwürdige Herr Bischof von Würzburg den Ort Reußendorf und war sichtlich erstaunt, dass „...alles im neuen Kirchlein so schön ist“. Zorn war bereits in den 1850iger Jahren als Kaplan in Wildflecken tätig. Hierbei bemühte sich dieser um Anbahnung einer Kollekte für den Kirchenbau. Dechant Zorn machte eine Stiftung in Höhe von 2.000 Mark, beschaffte Missale, Monstranz usw. und schenkte der Kirchenstiftung zu Reußendorf. eine Turmuhr nach „neuester Konstruktion“ im Wert von 700 Mark

Patronsfest ein Jahr später

Am 25. Juli 1889 wurde das Kirchenpatronsfest „Jakobi“ feierlich begangen. In Vorbereitung zur würdigen Feier wurde die nächste Umgebung der Kirche geebnet und aufgeräumt. Es sollte eine Prozession am Festtag stattfinden. Alles wurde schön geschmückt: Kränze wurden gebunden und aufgehängt und Birkenbäumchen säumten die nähere Umgebung. Am genannten Tag hatte die Gemeinde Reußendorf die hohe Ehre ihren großen Wohltäter um die neue Kirche, Herrn Dechant Zorn von Rimpar, in feierlicher Weise zu empfangen. Zur Freude und Wonne hiesiger Gemeinde hielt dieser Predigt, Prozession und Hochamt am ersten Kirchenpatronfest.

Das Aus für Reußendorf

Mit dem Bau des Truppenübungsplatzes drohte das Aus für die Gemeinde Reußendorf. Im Jahr 1938 erfolgte eine teilweise Absiedlung des Ortes. Im Jahr 1952 (der Truppenübungsplatz und das Truppenlager waren bereits in amerikanischer Verwaltung) wurde der Ort ganz abgesiedelt und im Jahr 1955 wurde das Dorf dem Erdboden gleich gemacht. Überbleibsel der Kirche befinden sich noch im Kirchenzentrum in Wildflecken sowie in der Oberwildfleckener Kirche.

Quellen:

BRK Anzeiger Nr. 116 v. 02.10.1888

BRK Anzeiger Nr. 85 v. 23.07.1889

Chronik der Pfarrei Oberbach von Gerwin Kellermann